

Karfreitags-Gottesdienst vom 18. April 2014

Predigt: Martin Aegersold

Schuld erlassen

Im Kreuz liegt Vergebung

Serie:

Neue Identität in Christus



Das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.
Matthäus 26,28



Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

Jahresschwerpunkt 2014 "Identität"

Im Kreuz liegt Vergebung

Wir leben in einer zerbrochenen Welt: Wohlstand und Verarmung, Ausbeutung und Auflehnung gegen Gott. Schuld und Sünde begegnen uns überall. Ganz anders war es zu Beginn der Menschheitsgeschichte. Gott schuf die ersten Menschen in einer perfekten Beziehung zu Gott (Ebenbild) und zueinander (Familienbeziehung/Gemeinschaft). Der Mensch als Krone der Schöpfung mit einem Auftrag zur Kreativität wurde in einen Lebensraum als Heimat gestellt. Hier knüpfen wir an die Serie "Schöpfungsidentität" an. Der Sündenfall hat die Identität des Menschen zerbrochen. Damit wurde die Beziehung zu Gott zerbrochen und zu den Mitmenschen wurde sie schwierig. Die Arbeit wurde zur Last. Durch Sünde wird der Mensch vor Gott und voreinander schuldig. Wir brauchen Vergebung, damit wir leben können!

1. Der Blick ins Alte Testament

Rückblick "Herzschlag-Serie": ***"Er hat mich gesandt, ... den Elenden gute Botschaft zu bringen, ... zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN"*** (Jesaja 61,1-2). Was ist mit dem gnädigen Jahr gemeint?

Einmal im Jahr feierten die alten Israeliten den grossen Versöhnungstag: ***"Dann schlachtet Aaron den Ziegenbock für das Sündopfer des Volkes, bringt das Blut ins Allerheiligste... Aaron holt den zweiten Ziegenbock, legt die Hände auf seinen Kopf und bekennt alle Vergehen und alle Schuld des Volkes. So lädt er die Sünden der Israeliten auf den Kopf des Ziegenbocks und lässt ihn in die Wüste treiben"*** (3.Mose 16,15-22). Ein Bock wird geschlachtet und das Blut ins Allerheiligste getragen. Der andere Bock trägt als Sündenbock alle Schuld der Menschen weg. Ohne Blut gibt es also keine Vergebung der Sünden. Am Ende des Versöhnungstages wird der Schofar (ein Widderhorn) geblasen und alle 50 Jahre unmittelbar darauf das Erlassjahr eingeläutet. Der grosse Versöhnungstag geht also dem Erlassjahr voraus.

"Das 50. Jahr soll für euch ein heiliges Jahr sein! Es ist ein Erlassjahr. Gebt dann allen Bewohnern des Landes, die sich hoch verschuldet haben und so zu Sklaven wurden, ihre Freiheit wieder. Jeder erhält seinen verpfändeten Grundbesitz zurück und kann zu seiner Sippe zurückkehren" (3.Mose 25,10). Im Erlassjahr wurde alle Schuld erlassen. Wer vorher verarmte, konnte sein Land verkaufen und arbeitete dann beim neuen Besitzer sozusagen in Pacht. Doch nach 50 Jahren wurden alle aufgelaufenen Schulden erlassen und jeder erhielt sein Land zurück. Menschen wurden aus der Schuldknechtschaft entlassen. Wenn die Schuld erlassen ist, gibt's nichts mehr abzubezahlen!



Lies 3.Mose 16 und 25

2. Der Blick aufs Kreuz

Jesus wurde am Kreuz gewissermassen zum Sündenbock. Er nahm alle Schuld auf sich und starb am Kreuz. **"Das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden"** (Matthäus 26,28). Ganz ähnlich wie der erste Ziegenbock, der geschlachtet wurde und das Blut ins Allerheiligste getragen wurde. Sünde löst eine Schuld aus (wie ein Kredit) und somit eine Forderung des Gläubigers. Sünde (z.B. ein Diebstahl) löst also Schuld aus (Schaden wieder gut machen). Der Geschädigte erhebt eine Anklage vor Gericht. Das ist der juristische Aspekt der Sünde. Schuld ist wie eine Anklageschrift, die mich anklagt.

Wie gut ist es doch, dass wir durch Jesus Christus Vergebung haben können! Der Schuldbrief ist am Kreuz bezahlt worden: **"Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet"** (Kolosser 2,14). Oder wie es in der Übersetzung Neues Leben heisst: **"Er hat die Liste der Anklagen gegen uns gelöscht; er hat die Anklageschrift genommen und vernichtet, indem er sie ans Kreuz genagelt hat."**



geschenkt

Die biblischen Ausdrücke für Vergebung bedeuten: wegschicken, loslassen, entlassen, erlassen. Oder auch: gefällig sein, schenken, erlassen. Die Schuld ist also erlassen.

3. Der Blick in die Praxis

Lass keine unvergebene Schuld in deinem Leben. Denn Sünde gibt dem Feind Anrecht! Wenn der Schuldbrief nicht am Kreuz ist, kann der Feind uns anklagen. Es plagt uns ein schlechtes Gewissen und Gefühle des Versagens.



praktisch

Wie geschieht Vergebung? Ganz einfach: durch das aufrichtige Bekennen der Schuld (siehe 3.Mose 16,21 und 1.Johannesbrief 1,9). Bekennen heisst eingestehen, zugeben, bereuen, kapitulieren.

Die Folge der Vergebung ist phantastisch: Ich bin frei von jeder Anklage! Es gibt keinen Grund mehr für ein Schuldgefühl oder Gefühl des Nichtgenügens! Die Schuld ist erlassen.

Ich identifiziere mich mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus. Ich nehme beides für mich in Anspruch und mache mich eins damit. Dadurch erhalte ich eine neue Identität in Jesus Christus. Ich brauche Vergebung, damit ich leben kann!



Termine

16.-19.4. **Gebet & freiwilliges Fasten** für Jugend, WOW GOD & KIWO täglich von 12.00-14.00 und 17.00-19.00 in der Chrischona Pfäffikon (fliessendes Kommen & Gehen ist möglich)

Fr	18	19.30	WOW GOD (Jugendevent in der Eishalle Wetzikon)
Sa	19	19.30	WOW GOD (Jugendevent in der Eishalle Wetzikon)
So	20	10.00	WOW GOD Oster-Allianz-Gottesdienst in der Eishalle Wetzikon mit Kinderprogramm in der Freien Christengemeinde (Einchecken ab 09.30 Uhr) (kein Gottesdienst in der Chrischona)
		19.30	WOW GOD (Jugendevent in der Eishalle Wetzikon)
Mo	21		
Di	22	14.00	KIWO Kinderwoche
Mi	23	14.00	KIWO Kinderwoche
Do	24	14.00	KIWO Kinderwoche
Fr	25	14.00	KIWO Kinderwoche
Sa	26		
So	27	10.00	Gottesdienst "Im Kreuz liegt Freiheit" Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff
			27.4.-2.5. Timeout-Lager (Konflager 2. und 3. Sek)

Vorschau:

Samstag, 3. Mai 20.00 Uhr Adonia-Konzert Turnhalle Mettlen

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch

